

9 Die Rue Bayard führt zu der Avenue des Terreaux und zum früheren Augustineskloster, welches an die Stadtmauern angebaut wurde. Der viereckige Glockenturm beheimatet heute das Office du Tourisme du Territoire de Beaurepaire. An die Frühere Kapelle erinnert ein heute zugemauertes Fenster am Kirchenschiff. Der offene Hof ersetzt heute die Gärten. Die Avenue des Terreaux wurde auf den Früheren Stadtgräben erbaut. Der Frühere Kai ist, durch das Abdecken der Bewässerungskanäle anfang der 60-er Jahre, verschwunden.



Mittelaltermauer



Kloster

10 In der Rue Français kann man im Hinterhof des Hauses gegenüber der Hausnummer 30 die Überreste einer Mauer des XIV. Jahrhunderts erkennen.



Es war einmal...
... Beaurepaire

Office du Tourisme du Pays de Beaurepaire
Tour des Augustins - Quai des Terreaux
38270 BEAUREPAIRE - Tél. 04 74 84 68 84/Fax. 04 74 84 68 86

Beaurepaire, ist eine Stadt des XIV Jahrhunderts, die durch Festungen aus dem Jahre 1347 geschützt wird. Die Stadt verdankt ihre Gründung und ihr Wohlhaben der Charta der Freiheit, die den Einwohnern vom Thronfolger Johann II im Juni 1309 zugesprochen wurde. Aus dieser Zeit stammt auch die schachbrettartige Stadtplanung. Drei befestigte Tore kontrollierten den Eingang in die Stadt auf den am meisten benutzten Wegen von Vienne nach Romans und Grenoble. Eines dieser Tore befand sich südlich zu der früheren "Halle", die sich auf dem heutigen Place de la Paix (Friedensplatz) befand.

Noch heute ist dieser Platz das Zentrum der Geschäftswelt.

1 Gegenüber der Kirche Saint-Michel befindet sich der Place des Bénédictins. Die dort erhaltenen Bögen sind Überreste früherer Wohnhäuser, die vor 600 Jahren von den Benediktinern gebaut wurden.

2 Der viereckige Glockenturm der Kirche, der kürzlich erneuert wurde, ist durch eine Sonnenuhr verziert. Die Vorderseite ist durch ein Portal verziert, welches von gebrochenen Bögen überragt wird. Die Doppelflügeltür stammt aus dem Jahre 1743. Man erkennt tiefe, symmetrische Zierleisten mit Rosetten und Blumen.

Der östliche Nebeneingang erlaubt den Eintritt ins Innere der Kirche. Der Chor, spitzbölig gebaut, stammt ebenfalls aus dem XV. Jahrhundert. Das ursprünglich einzige Kirchenschiff wurde 1892 wiederaufgebaut und um zwei zusätzliche Seitenschiffe vergrößert.

Der Schmuck des Kirchenschiffes, sowie die Kirchenfenster und die Wandbemalung wurden bei dieser Gelegenheit ebenfalls erneuert. Diese Erneuerung ist durch die finanzielle Unterstützung von Alexandre Luzy-

Dufeillant (wohlthäter Beaurepairs und Gründer des heutigen Krankenhauses) ermöglicht worden eine Straße entlang der Kirche trägt seinen Namen.

3 Das "Grand Café Central", das sich in der Rue de la République befindet, ist mit seiner Fenstereinfassung beispielhaft für einen bürgerlichen Wohnsitz des XV. und XVI. Jahrhunderts. Das 1913 renovierte Erdgeschoss enthält interessante Verzierungen aus Skulpturen, Stuck und Spiegeln.

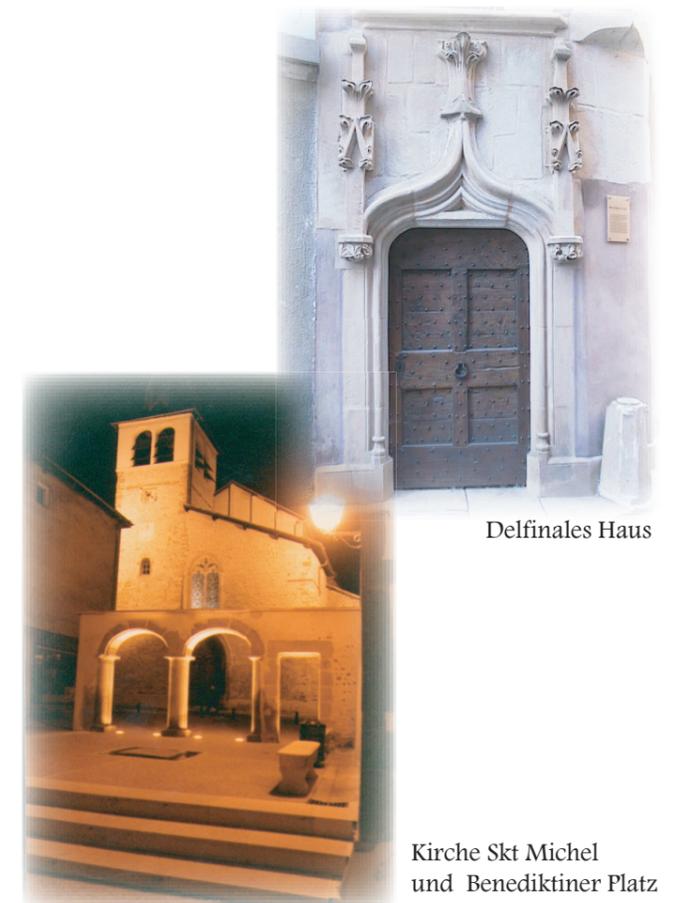
4 An dem Haus zwischen der Rue Luzy-Dufeillant und dem Place de la Paix, sind auf der Höhe der ersten Etage Gegenstände an der Mauer angebracht: Kopf einer Frau, etruskische Vase, Kapitell. Diese wurden um 1840 in der Nähe des Friedhofes entdeckt und erinnern an die gallo-romanische Anlage von Beaurepaire. Um den Place de la Paix erheben sich eine Vielzahl von Wohnhäusern des XV. und XVI. Jahrhunderts, die charakteristische Fensternkreuze tragen.

5 Am Haus mit der Nummer 15 in der Rue du 11 Novembre 1918 befindet sich eine für die Wohnhäuser des XV Jahrhunderts charakteristische, leicht hervortretende Wendeltreppe. Auch die Tür mit genagelten Fächern und zwei seitlichen Spitzsäulen stammt aus dieser Zeit. Der Legende nach soll sich Ludwig XI, der Thronfolger der Provinz, dort aufgehalten haben.

6 An der Ecke zwischen der Rue du 11 Novembre 1918 und der Rue du 4 Septembre 1870 ragt ein Bauwerk in Turmform empor. Der obere Teil enthält die Überreste eines Doppelfensters, dessen Mittelpfosten fehlt. Anhand des Fensters lässt sich der Bau auf das frühe XIV. Jahrhundert datieren.

7 Am Ende der Rue du 8 Mai 1945 erinnern zwei Gitter an die Zellen eines früheren Gefängnisses. "Haus des Zwangs" genannt. In der Rue Luzy-Dufeillant befinden sich zwei Herrschaftshäuser aus dem XVII. Jahrhundert. Das eine wird heute von einem Arzt bewohnt, das andere wurde in ein Mietshaus mit mehreren Wohnungen umgebaut. Die lange Vorderfront mit ihren 11 Fensterreihen wird im Innern von einem schattigen Hof begleitet.

8 An der Kreuzung des Place de la Paix mit der Rue Luzy-Dufeillant hat auch ein Haus seine Sprossenfenster und die genagelte Tür behalten. Dadurch dass das Haus nicht verputzt ist, werden die für diese Region typischen runden Kieselsteine sichtbar. Am Haus der Nummer 3 in der Rue Luzy-Dufeillant erinnern zwei verschlossene Bogengänge an Verkaufsstände aus dem Mittelalter.



Delfinales Haus

Kirche Skt Michel und Benediktiner Platz

